

Wannkopfläufer des TV 03 Echzell beim traditionellen „Hoherodskopflauf“ aktiv!

Minus vier Grad, 35 cm Schnee und leichter Schneefall: unter diesen widrigen Umständen fand der diesjährige, bereits zur Tradition gewordene „Lauf vom Hoherodskopf“ statt. Bereits morgens um 9 Uhr begann der „Aufstieg“ zum höchsten Punkt des Vogelsberg, diesmal allerdings bequem mit dem eigens gecharterten Bus.

Bedingt durch den hohen Schnee mussten die Teilnehmer einen kleinen Umweg von ca. 2,5 Kilometern in Kauf nehmen, um halbwegs mit trockenen Socken den ersten Punkt – Ziegelhütte – nach 16,4 Kilometern anzusteuern. Dort wartete bereits eine kleine Verpflegungsstation mit Tee und einem kleinen Imbiss.

Die Schneegrenze war längst erreicht, und nach einer kurzen Pause nahm fast die gesamte Gruppe den nächsten „Aussteigerpunkt“ ins Visier: Eichelsdorf.

Zahlenmäßig hatte die Gruppe sogar nochmals Zuwachs erhalten, denn ab Ziegelhütte stiegen einige neu hinzugekommene Teilnehmer ein.

In Eichelsdorf stiegen nach 23,5 Kilometern nur wenige Läufer aus, der überwiegende, überraschend große Rest aber lief weiter nach Nidda (29 Kilometer) und von dort die schwere Strecke bis hinunter zum Waldparkplatz nach Echzell.

Dort angekommen, hatten die Läuferinnen und Läufer, die am Hoherodskopf gestartet waren, eine Strecke von 38,5 Kilometern absolviert. Für die allermeisten ist diese Strecke die optimale Vorbereitung auf die Frühjahrsmarathonläufe, die u.a. in Rom, Hamburg und im Weital absolviert werden.

Nach einer kurzen Erholungs- und Duschpause traf man sich in Echzell, um bei Kaffee und Kuchen den anstrengenden Tag gemeinsam zu beenden.



Die große Gruppe der Wannkopfläufer beim Start am Hoherodskopf